

FACHTAGUNG

„AUFSTEHEN GEGEN RASSISMUS - RASSISMUSKRITISCHE PERSPEKTIVEN IN DER MIGRATIONSARBEIT“



Caritas in
Niedersachsen



**Dienstag, 07. MAI 2024,
10-16 UHR**

Kulturzentrum Pavillon
Lister Meile 4
30161 Hannover

Zielgruppe: Fachkräfte im Migrationsbereich
und Fachkräfte, die mit Menschen mit
Migrations- und Fluchtgeschichte arbeiten

Teilnahmebeitrag: 35€ inkl. Verpflegung

Angesichts der bevorstehenden Europawahlen im Juni 2024 und des – auch in Deutschland – spürbaren Rechtsrucks ist es wichtiger denn je, aktiv gegen Menschen- und Demokratiefeindlichkeit einzustehen. Die Fachtagung bietet Raum für Diskussionen, Inputs und Workshops. Gemeinsam wollen wir ein starkes Zeichen für Vielfalt und gegen Rassismus setzen und uns mit rassismuskritischen Perspektiven in der Migrationsarbeit auseinandersetzen. Wir wollen Strategien entwickeln, wie wir in unserer täglichen Arbeit gegen den wachsenden Rechtsruck als auch gegen alltäglichen Rassismus aktiv werden können.

Für ein buntes Deutschland in einem demokratischen Europa!

Bis zum 15.04.2024 [HIER ANMELDEN](#) oder QR-Code scannen:



scanne mich

Bitte wählen Sie drei Workshops und priorisieren diese, falls wir zu viele Anmeldungen für einen der Workshops erhalten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmendenzahl bitten wir um rechtzeitige Anmeldung bis zum 15.04.2024.

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung per Mail. Wir bitten Sie, den Teilnahmebeitrag unter Nennung des Verwendungszwecks zu überweisen.

Bei inhaltlichen Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Maike Laudенbach
Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V.
Tel: 0541 34969813
Mail: mlaudenbach@caritas-os.de

Datenschutz

Bitte beachten Sie, dass Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden. Näheres entnehmen Sie bitte der angehängten Information über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen der Veranstaltungsdurchführung.

Tagesordnung

- 09:30 Uhr Ankommen, Begrüßungskaffee
- 10:00 Uhr Begrüßung
- 10:15 Uhr **Gegen Rassismus und Antisemitismus (auch) in der Sozialen Arbeit: zum Reflektieren und Handeln auf dem Weg zu einer verändernden Praxis**
Prof. Dr. Rudolf Leiprecht
- 11:15 Uhr **Rassismuskritik als professionelles Selbstverständnis**
Modou Diedhiou, Schwarze Schafe e.V.
- 12.30 Uhr Mittagspause und Austausch
- 13.30 Uhr **Workshops** (nähere Erläuterungen dazu auf den nächsten Seiten)
1. **Diversitätsgerechte und rassismuskritische Beratungsarbeit** – Leyla Ercan, Kulturberaterin und -managerin, Referentin und Lehrbeauftragte
 2. **Ein Einblick in Critical Whiteness** – Tinka Greve, Fachstelle vielgestaltig* 2.0
 3. **Argumentationstraining im Umgang mit rechten Parolen** – Kadir Özdemir und Bela Mittelstädt, prisma queer migrants und Beratungsstelle we act
 4. **Antiziganismus erkennen und Handlungsoptionen kennen** – Mustafa Jakupov, Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Community Outreach & Zivilgesellschaft, Stellvertretender Leiter Melde- und Informationsstelle Antiziganismus (MIA)
 5. **Rassismuskritische Soziale Arbeit** - Sabrina Rahimi, Rassismuskritische Referentin
 6. **Verweisberatung Niedersachsen** - Caroline Mohrs, Juristin und Referentin beim Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V.
- 15.45 Uhr Abschluss und Ausblick

Moderation:



David Schulke,
Landessekretär der
Caritas in Niedersachsen

Workshops



1

Diversitätsgerechte und rassismuskritische Beratungsarbeit

In der Beratungsarbeit mit Geflüchteten begegnen wir Menschen mit vielschichtigen Lebenshintergründen, Fluchtursachen, gesellschaftlichen Positionen, ethnisch-kulturellen Herkunft, geschlechtlichen und sexuellen Verortungen, Generationen und Alterskohorten. In diesem Workshop soll es darum gehen zu reflektieren, welche Herausforderungen diese Diversität im Beratungskontext mit sich bringt. Der Fokus soll dabei im Besonderen auf Rassismus und rassismuskritische Perspektiven und Handlungsstrategien in der Beratungsarbeit mit rassifizierten, migrantisierten und geflüchteten Menschen gesetzt werden.

Referentin: **Leyla Ercan**, M.A., Kulturberaterin und -managerin, Referentin und Lehrbeauftragte, Schwerpunktthemen: Kritische Kulturelle Praktiken und Change Management in Kultureinrichtungen, Diversität/Intersektionalität, Inklusion, Teilhabe, Rassismus- und Diskriminierungskritik, Empowerment für Women of Colour.

2

Ein Einblick in Critical Whiteness

Weiß-Sein bedeutet (im Gegensatz zu Schwarz oder of Color), keine eigenen Rassismuserfahrungen gemacht zu haben und in Bezug auf Rassismus in einer privilegierten Position zu sein. In dem Workshop wollen wir einen genaueren Blick auf die damit einhergehenden Privilegien werfen und uns fragen: Was habe ich als weiße Person mit Rassismus zu tun? Wie könnte rassismuskritisches Handeln aus einer weißen Perspektive heraus aussehen? In dem Workshop arbeiten wir u. a. mit Methoden der Selbstreflexion. Dieser Workshop richtet sich an weiß positionierte Fachkräfte.

Referentin: **Tinka Greve**, Fachstelle vielgestaltig* 2.0

3

Argumentationstraining im Umgang mit rechten Parolen

Was tun, wenn rechtspopulistische Äußerungen und Einstellungen, bewusst oder unbewusst, in unserem Umfeld geäußert werden? Ignorieren oder in eine Auseinandersetzung gehen? In diesem Workshop lernen wir rechte Parolen als solche zu erkennen und diesen argumentativ zu begegnen. Ebenso lernen wir die Rahmenbedingungen und unsere eigenen Ressourcen einzuschätzen. Das Erlernte wird gleich in praktischen Übungen erprobt werden. Die Teilnehmenden können in diesem Workshop eigene Erfahrungen und Situationen zur gemeinsamen Bearbeitung mitbringen.

Referent: **Kadir Özdemir** und **Bela Mittelstädt**, prisma queer migrants und Beratungsstelle we act

4

Antiziganismus erkennen und Handlungsoptionen kennen

Sei dabei, wenn wir uns intensiv mit dem Thema Antiziganismus auseinandersetzen! Im Rahmen dieses Workshops werden wir verschiedene antiziganistische Vorfälle kennenlernen, analysieren und uns mit den Ursachen und Auswirkungen dieser Aktionen beschäftigen. Es ist von großer Bedeutung, sich bewusst zu machen, wie tief Antiziganismus in unserer Gesellschaft verwurzelt ist und wie er das Leben der Sinti und Roma Gemeinschaft beeinflusst. Der Workshop bietet Raum für Diskussionen und den Austausch von Erfahrungen. Es ist entscheidend, einander zuzuhören und voneinander zu lernen. Gemeinsam können wir ein Bewusstsein für Antiziganismus schaffen und uns für eine inklusive Gesellschaft engagieren. Wir hoffen, dass dieser Workshop dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen und ein besseres Verständnis für die Sinti und Roma Gemeinschaft zu entwickeln.

Referent: **Mustafa Jakupov**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Community Outreach & Zivilgesellschaft, Stellvertretender Leiter Melde- und Informationsstelle Antiziganismus (MIA)

5

Rassismuskritische Soziale Arbeit

Menschen mit Fluchtgeschichte und BIPOC erleben tagtäglich auf allen gesellschaftlichen Ebenen Alltags- und institutionellen Rassismus. Die Menschenrechtsprofession von Sozialarbeiter*innen will Menschen mit Rassismuserfahrungen selbstbestimmt begleiten und beraten. Dabei kann es zu einer unabsichtlichen Reproduktion von Rassismus kommen, die sich „weiße Kompliz*innenschaft“ in der Sozialen Arbeit nennt (vgl. Tißberger). Der Workshop zielt darauf ab, diese unsichtbaren Räume aufzuzeigen, um einen rassismuskritischen Lernraum in der Sozialen Arbeit zu schaffen.

Referentin: **Sabrina Rahimi**, Rassismuskritische Referentin

6

Verweisberatung Niedersachsen

In der Asyl- und Migrationsberatung berichten Ratsuchende häufig von Vorfällen und Erfahrungen, in denen Rassismus und Diskriminierung stattfanden. Diese können von verschiedenen Akteur*innen wie z. B. Behörden, Arbeitgeber*innen oder Vermieter*innen ausgehen. Wir zeigen auf, wie in solchen Fällen akut reagiert werden kann, welche relevanten Informationen gesammelt werden sollten und welche Beratungsstellen und Unterstützungsangebote es dazu in Niedersachsen gibt.

Referentin: **Caroline Mohrs**, Juristin und Referentin beim Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V.